

J.N. 63750

Sonntag d. 9 ten Juli 86 Melipken
Ostpreussen.

17/6 Frankfurt

Sehr verehrter Herr

Ihr ebenbürtiges Brief ist mir hier in die Hand
einsamkeit gefolgt. Sie sind sehr gütig gegen
mein jüngerstes Geisteskind und ich bin auch
überzeugt dass eine Hand wie die Ihre nur einen
Arm. Ich möchte aber doch gern die Kellen
wissen die Sie forschen wollen. Vielleicht dass
ich für die Linie oder die Andree gern kommen
würde. Man hat so seine Hauptwerke die oft
schonlich sind denn Hauptwerke sind Linien
aber doch so selten. Sie werden mich gewiss
weder eigensinnig noch so abbeur finden denn ich

nicht vermünftiges ersähe. Die ganze Expedition
ist ja nur wie eine kostbare Blume.

Das Mammout bitte ich mir ungeschnitten zu schicken
Da ich keine Abschrift habe und Wilhelmsberg
die alle meine Sachen sammeln sie möchten
sich in einem Bunde geben möchte.

Ich war übergeengt meine Urene der Vorrede
beigefügt zu haben sie ist "Metyerthen Opfer
es in Eisenbarmatun.

Unsere Urene ist ich kann sie umsch
in gutes Laft sind. Wir leben seelig hier zwischen
Mald Haft und Meer unter einer Schnee

reizender Krimel, wahl, bei meinem Bruder.
Ich arbeite jetzt an einer "Sheep Fiber"
Sie wird vielen Bildern auch auch zu Weich-
machen heraus soll.

Noch erinnert mich dem schönsten Herbst
für Ihre Güte Ihre ergebene Wertschätzung
des lieben Herrn das Schönste.

Oester

